

Buchbesprechung

Bewegung und Mobilitätsförderung

Autorin: Uta Bornschein

«Mobilität ist die zentrale Pflegekategorie, von ihr hängt vieles Weitere ab», schreibt Angelika Zegelin im Geleitwort des Buchs «Bewegung und Mobilisationsförderung» und fordert, dass Pflegenden mehr Wissen sollten über Bedeutung, den Erhalt und Förderung von Beweglichkeit. Aus diesem Grund hat sie wohl den Auftrag für diese Monografie zum Thema Bewegung an die Herausgeberin Elke Schlesselmann herangetragen. Diese erwähnt im Vorwort, dass das Thema Mobilität auch sie seit ihrer Dissertation nicht mehr loslassen würde. Nicht weniger als 27 AutorInnen konnte sie für einen umfassenden Blick auf Bewegung und Mobilitätsförderung gewinnen.

Übersichtliche Gliederung. In der Einleitung zum Buch erläutert die Herausgeberin die Inhalte der 27 Kapitel kurz, wodurch die LeserInnen einen guten Überblick erlangen. Hilfreich ist auch das ausführliche Inhaltsverzeichnis, etwa zum Auffinden eines spezifischen Themas oder für die Suche nach einer Antwort zu einer speziellen Fragestellung. Zu Beginn geht es um Grundlagen, Definitionen und Modelle von Bewegung, Gesundheit und Verhalten, gefolgt von ebenso interessanten Aspekten der Pflegewissenschaft und ihrer Theorie. Zur schnellen Orientierung steht zu Beginn jeden Beitrags grafisch abgesetzt eine Kurzbeschreibung des jeweiligen Inhalts.

Kinaesthetics-Lernmodell. Die Bandbreite der bearbeiteten Perspektiven umfasst viele Aspekte, wie Bewegung

bei speziellen Erkrankungen, Abhandlungen zu den verschiedenen Settings der Pflege sowie zu speziellen Konzepten zu Bewegung, so beispielsweise zur Kinästhetik.

Stefan Giannis, Pflegewissenschaftler, Kinaesthetics-Trainer und Autor des Kinästhetik-Beitrags, definiert Kinästhetik als das «Studium der eigenen Bewegung». Er stellt die Frage nach den Wirkungen und erläutert im Unterkapitel «Vom Beziehungsprozess zum Kinaesthetics-Konzeptsystem» diesen Weg. Anschließend beschreibt er anhand mehrerer Fallbeispiele «Erfahrungen mit dem Lernmodell im beruflichen Alltag der Pflege», die mit Bilderserien illustriert werden. Ein Resümee am Ende hätte diesen Beitrag abgerundet.

Hilfsmiteleinsetzung und Prävention. Drei Kapitel widmen sich dem Hilfsmiteleinsetzung, wobei kritisch anzumerken ist, dass die verschiedenen Abbildungen in einem der Beiträge Hilfsmittel einer einzigen, bestimmten Firma zeigen, was in diesem Kontext zumindest eigenartig erscheint. Schließlich finden sich noch einige Kapitel zu präventiven Bewegungsangeboten und ein Beitrag zum Thema «Selbstpflege – Bewegung für Pflegenden», der eine gewisse Kreativität in der Auseinandersetzung vermissen lässt.

Das Buch schließt im Anhang mit ergänzenden Informationen, zum Beispiel der Kurzfassung des Expertenstandards «Erhaltung und Förderung der Mobilität», einem sehr informativen AutorInnen-Verzeichnis sowie einem umfangreichen Sachwortverzeichnis.



Schlesselmann, Elke (Hg.) (2019): Bewegung und Mobilisationsförderung. Praxishandbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. Bern: Hogrefe Verlag. ISBN 978-3-456858869.

Sprache in der Pflege. In Bezug auf das Thema «Sprache in der Pflege» fällt auf, dass an relativ vielen Stellen im Buch von «Lagern» und von «Transfer» die Rede ist. Da stellt sich die Frage, ob wir in der Pflege Menschen immer noch als Objekten begegnen und sie «hinübertragen» wollen. Vor dem Hintergrund einer persönlichen Erfahrung in jüngster Zeit bedauert die Rezensentin, dass das Thema Beratung im Kontext dieses Buches zu kurz abgehandelt wurde und das Thema Edukation nicht explizit erwähnt wird. Denn gerade diese pflegerische Aufgabe ist immer noch nicht ausreichend in der Pflegepraxis angekommen.

Fazit. Insgesamt gesehen ist es zweifellos lohnenswert, in diesem Buch zu stöbern und immer wieder an Themen hängen zu bleiben, um sich mit diesen zu befassen. Dazu lädt das Buch eher ein als zum durchgängigen Lesen, ist es doch ein Überblickswerk. Die Beiträge machen aber durchaus Appetit auf mehr Bewegung. ●

LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____